Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Dreißigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 44. Ratibor den 2. Juny 1832.

Summarisches Verzeichniß von Deutschlands Regenten, ihren Familienglieder nebst den Ministern, Gesandten und andern Regierungsbeamten der deutschen Staaten.

Ueber Deutschlands Wohl und Wehe wachen: 1 Kaiser, 5 Könige, 7 Großherzöge, 1 Churfürst, 9 Herzoge, 11 souveraine regierende Fürsten, 1 Landgraf, und der Rath und Senat von 4 freien Städten. Zu den Familien dieser Regenten gehören: 1 regierende Kaiserin, 3 Königinnen, 5 Großherzoginnen, 1 Churfürstin, 6 Herzoginnen, 9 regierende Fürstinnen mit 24 Kron- und Erbprinzen, nahe an 150 appanagirte Prinzen, über 150 Prinzessinnen, mehrere verwittwete oder geschiedene Großherzoginnen, Herzoginnen und Fürstinnen, wobei weder die Seitenlinien noch paragirte Linien und Majoraten mit begriffen sind. Ueber hundert Minister, Präsidenten und Canzler helfen diesen Fürsten die schwere Bürde der Regierung tragen, und über 200 Gesandte, Geschäftsträger und Residenten vertreten dieselben in allen Staaten Europas. Zu diesen kömmt noch ein Heer von Geheim- oder Staatsräthen, Regierungs-Präsidenten, Regierungs-Directoren, Kammer-Directoren, wirklichen Hofräthen, Kabinetsräthen, Legationsräthen, mit all ihren Gehülfen, Referenten, Assessoren rc. rc. Die 4 freien Städte werden durch 14 Bürgermeister mit 112 Schöffen, Syndici, Senatoren, Rathsherrn und Rathsverwandte regirt. Außerdem sind noch über 80 Familien der sogenannten mediatisirten Standesherrn in Deutschland mit den Titeln Herzoge, Fürsten, Grafen und Freiherrn vorhanden, die viele Hundert Mitglieder zählen, und bei einer Volksmenge von beinahe 1,200.000 Seelen weit über 12 Millionen Gulden Einkünfte haben.

Charade.

Um die Erste bitt' ich Dich;
Lieblichste, erhörst Du mich,
Raub' ich schnell die Zweite Dir;
Doch versagst Du Beide mir,
O, so wirst Du mir in Ehren
Doch das Ganze mild gewähren.

In der Nacht vom 23. zum 24. d. M. ist ein blau und gelb gestreifter seidener Beutel mit

4 Stück Doppel-Georgd'ors, 2 Friedrichsd'or und 2 holländischen Ducaten

entwendet worden. Alle denen dergleichen Gold von nicht völlig bekannten und unverdächtigen Personen zur Verwechselung angeboten oder im Kauf offerirt werden sollte, werden aufgefordert uns schleunigste Anzeige zu machen, und sich der Person des Verdächtigen zu versichern.

Ratibor, den 25. May 1832.

Königliches Stadt-Gericht.

Proclama.

Auf den Antrag der Real-Gläubiger und der Eigenthümer, subhastiren wir die den Pyllnyschen Eheleuten naturaliter, dem Anton Zupitza aber civiliter gehörige sub No. 47. zu Lisseck gelegene sogenannte Wroblewietz-Mühle, welche gerichtlich auf 470 rtlr. = sgr. = pf. gewürdigt worden ist, setzen einen einzigen peremtorischen Biethungs-Termin auf:

den 16. July cur. in unserer Gerichts-Kanzley zu Lisseck an,

und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken ein: daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Ratibor, den 18. May 1832.

Das Gerichtsamt von Lisseck.

Bei dem hiesigen Schloß-Vorwerk soll der Neubau einer massiven Scheuer von zwei Tennen an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden zu welchem Behuf ein Licitations-Termin auf den 13ten Juny a. c. im hiesigen Schlosse Nachmittags 2 Uhr anberaumt worden ist zu dem qualificirte Baumeister mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag dem hohen Landschafts-Directorio vorbehalten bleibt. Riß und Anschlag werden am Termin vorgelegt und die Bedingungen bekannt gemacht werden, die auch vor der Zeit zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden können.

Schloß Hultschin den 28. May 1832.

Die landschaftliche Sequestration.

Anzeige.

Auf den Landschaftlich sequestrirten Gütern Pstronzna und Krzischkowitz ist vom 1. July d. J. an, die Rindvieh-Nutzung zu verpachten, wozu auf den 15ten Juny früh um 9 Uhr in Pstronzna nach Mittags aber um 2 Uhr in Krzischkowitz der Termin festgesetzt ist.

Kornowatz den 29. May 1832.

Koschatzky,
Curator bonorum
der Güter Pstronzna
und Krzischkowitz.

Bade-Ankündigung.

Das Oberamt der hochreichsgräflich v. Arz'schen Herrschaft Meltsch, Troppauer Kreises, bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß die im Herrschafts-Bezirke an dem Mora-Flusse bestehende mineralische Bade- und Trinkkur-Anstalt Johannisbrunn am 27ten d. M. eröffnet werden wird.

Der gute Ruf der heilsamen Wirkungen der eisenhältigen Johannisbrunner Mineralquelle, welchen diese in allen Krankheiten, die von Schwäche herrühren, als chronischen Blut- und Schleim-Flüssen, schlechter Verdauung, Bauchflüssen, oder Verstopfung von Schwäche der Gedärme, Verschleimungen, Skrofeln, und Wurmkrankheiten der Kinder, Bleichsucht, chronischer Gicht, und Rheumatismen, Körper- und Nervenschwäche überhaupt, besonders nach überstandenen hitzigen Krankheiten u. s. w. seit ihrem 20jährigen Bestehen erlangt hat, ist allenthalben bekannt; es bedarf daher keiner neuerlichen Lobeserhebungen dieser vortrefflichen Heilquelle.

Die angenehme Lage dieser Kur-Anstalt in einem schönen Wiesenthale des Mora-Flusses, das mildere Klima, die Spaziergänge in der balsamischen Luft der Nadelholzwälder erhöhen die Heilkraft dieser Mineralquelle, und machen dieses Bad zugleich zu einem häufig besuchten Erlustigungs-Ort für die Umgebung, und die Bewohner der nahen Stadt Troppau.

Nebst des gefälligen ärztlichen Einflusses, welchen der k. k. Kreis-Arzt, Medicinae Dr. Herr Laminet v. Arztheim bey seinen öfteren Besuchen auf diese Kur-Anstalt nimmt, besteht hierorts unter seiner Leitung ein eigener obrigkeitlicher Arzt, der die Bade-Anstalt Behufs der vielen resp. Kur-Gästen vor, und während des Gebrauches der Kur sehr nothwendigen Berathung, und zur Anordnung des Heil-Verfahrens bei vorfallenden Erkrankungen wöchentlich mehrmahls zu besuchen, und außer den ihm auferlegten Besuchen auch auf jedesmalige einzelne Aufforderung dahin zu erscheinen hat.

Uebrigens wird beygefügt, daß der tägliche Wohnungs-Zins für ein mit den nothwendigsten Einrichtungen versehenes Zimmer nach Verschiedenheit derselben auf 10 kr., und 15 kr., jener für ein Sauerbrunn-Bad auf 10 kr., dann für eine Kiste Sauerbrunn mit 24 Maaßflaschen auf 2 fl. 56 kr., für eine Kiste aber mit 12 derley Flaschen auf 1 fl. 36 kr. Etmze. festgesetzt worden seye. Die Kostgebung besorgt der seinem guten Rufe nach bekannte Traiteur Joachim Schindler, der sich die beste, und möglichst billige Bedienung angelegen seyn läßt, und es steht jedem resp. Kur-Gaste frey, gegen den festgesetzten Preis das ganze Mittagmahl bey der Table d' hote, oder aber nach einzelnen Porzionen auf seinem Zimmer einzunehmen, in welchem letzteren Falle sich die resp. Kur-Gäste nicht nur die Bedienung selbst zu verschaffen, sondern auch wegen des oftmaligen zu häufigen Andranges mit eigenem Tischgedecke zu versehen belieben. Das Nachtessen kann nach dem Speisezettel entweder auf den Wohnzimmern, oder bey öffentlicher Tafel eingenommen werden; außer dem Frühstück aber, welches sich jeder resp. Kur-Gast in den eigends hierzu bestimmten Küchen selbst bereiten, oder bereiten lassen kann, ist es nicht gestattet sich selbst zu beköstigen.

Die diesfälligen portofreien Wohnungs- oder Sauerbrunn-Bestellungen beliebe man an die Bade-Verwaltung zu stellen.

Oberamt Meltsch am 16. May 1832.

Franz Pohl,
Amtmann.

Warnigung.

Ich Endesunterschriebener warnige hiermit Jedermann vor dem Ankauf eines Antheils an den drei Vierteln Lit. A. B. und D. des Looses Nro. 11403 der 65sten Königl. Klassen-Lotterie indem ich laut Attestes des Lotterie-Unter-Einnehmers Herrn Adolph Pleßner zu Katscher auf Grund seines Lotterie-Loosen-Buches, der alleinige Spieler dieses Looses durch alle 5 Klassen bin.

Ratibor, den 31. May 1832.

Jg. Dawid,
Arrendator zu Piltsch.

Diejenige Dame welche vorigen Sonntag in dem Gewölbe des Herrn Schlesinger das Gebetbuch: „Kern christlicher Andacht“ an sich genommen hat wird höflichst ersucht, solches sobald als möglich an die Redaktion des Oberschl. Anzeigers abzugeben, indem dem Eigenthümer sehr viel an dem Besitz dieses Buches gelegen ist.

Herr Adam Kurzeia welcher am 5. d. M. hierselbst an Jemanden ein Schreiben adressirte ohne die Antwort entgegen zu nehmen, wird ersucht, seinen gegenwärtigen Wohnort der Redaction des Oberschl. Anzeigers anzuzeigen.

Ratibor, den 29. May 1832.

Eine Wohnung bestehend aus drei Stuben ist zu vermiethen, und vom 1. Juli d. J. an zu beziehen; hierauf Reflectirende belieben sich bei der Redaktion des Oberschl. Anzeigers zu melden.

Ratibor, den 26. May 1832.

Ein junger Mann von 23 Jahren welcher auf einer großen Herrschaft während 8 Jahren die Oeconomie betrieben, wünscht entweder von Johanny oder spätestens von Michaely d. J. ab, einen Posten entweder als Wirthschafts-Beamte, als Sekretair oder Rentmeister zu erhalten. Derselbe hat seiner Militair-Pflicht bereits Genüge geleistet; auch kann er sich durch vortheilhafte Zeugnisse hinlänglich über sein gutes Verhalten ausweisen: die Redaktion des Oberschl. Anzeigers weist denselben nach.

Druckfehler.

In dem Gedichte: „Zu Nataliens Wiegenfeste,“ im v. Bl., muß es (Z. 1) statt Leuchter, Leuchten, und (Z. 3) statt an's, in's blüthenreiche ꝛc. ꝛc. heißen.

D. Red.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen. Rl.	Weizen. sgl.	Weizen. pf.	Korn. Rl.	Korn. sgl.	Korn. pf.	Gerste. Rl.	Gerste. sgl.	Gerste. pf.	Hafer. Rl.	Hafer. sgl.	Hafer. pf.	Erbsen. Rl.	Erbsen. sgl.	Erbsen. pf.
Den 30. May 1832.	Höchster Preis.	1	13	6	1	2	3	—	27	—	—	18	—	1	6	—
	Niedrig. Preis.	1	7	6	—	27	—	—	22	6	—	15	—	1	—	—